



## Stellungnahme

zum Antrag Nr. AT/0183/2018

Vorlage: <b>ST/0200/2018</b>		Datum: 31.10.2018	
<b>Baudezernent</b>			
Verfasser:	61-Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung	Az.: 61.1/VP	
<b>Betreff:</b>			
<b>Antrag der Ratsfraktion FDP: Parkplatzsituation Hauptbahnhof</b>			
Gremienweg:			
08.11.2018	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP	öffentlich	
		<input type="checkbox"/> ohne BE	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> geändert	

### Stellungnahme:

Tatsächlich verursachen einzelne Pkw, die unbedingt auf dem Kurzzeitparkplatz auf dem Bahnhofplatz parken wollen, auch wenn dieser voll belegt ist, teilweise sehr lange Kfz-Rückstauungen in der Oberen Löhrrstraße.

Die im Antrag vorgeschlagene Ausdehnung des sog. „Kiss-and-Ride-Platzes“ auf die Fläche der bisherigen Taxi-Vorfahrt und -Wartefläche sowie die Verlegung der dortigen Funktionen auf den südlich gelegenen freien Platzbereich – die sogenannte „Spiegelfläche“ – wird von der Verwaltung dennoch aus folgenden Gründen nicht befürwortet:

- Städtebaulich (z.B. Wettbewerbsergebnis Büro Gerkan, Marg und Partner),
- Denkmalpflege (z.B. besondere Hervorhebung, Sichtfreiheit und Erlebbarkeit Bahnhofsgebäude),
- Stadtbild (z.B. Großzügigkeit des Stadteingangsbereichs),
- Funktionalität (z.B. umständliche An- und Abfahrbarkeit der Spiegelfläche für Taxis),
- Rechtsaspekte (z.B. Bebauungsplanfestsetzungen, Verkehrsflächenwidmungen) und
- Fördersachverhalte (Landeszuschuss 9,4 Mio € in Verbindung mit der Zielstellung zur Attraktivierung bezüglich des Gehens und Verweilens).

### Beschlussempfehlung:

Der Antrag wird abgelehnt.